

Landwirt

Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie

Der einfache Stufenlose

**Sonderteil:
Agrarschau
Allgäu**

- Infos zur Messe
- Ausstellerinformation
- Messeplan uvm.

Ab Seite 81



Klauenpflege

Nach dem Bedarf
der Kuh entscheiden

Hofführung

Landwirtschaft
greifbar machen

Reportage

Kohlsprossen
aus Österreich

■ Mein Betrieb

Editorial	3
Bauernanwalt	6
LANDWIRT aktuell	8
Leserforum	14
Rattenplage bekämpfen	16
Experten geben Tipps	
Gemeinsame Agrarpolitik	20
Wie GLÖZ 5 Landwirten das Leben erschwert	
Hofführung	22
Landwirtschaft „be-greifbar“ machen	
Markt	24

■ Rind

Klauenpflege	26
Eine Routine finden	
Interview mit Gregor Schaubmair	30
Wohin züchten wir unsere Milchrasen?	
Rotationsweide	32
Was kann das alternative Weidesystem?	

■ Schwein

Langschwanz	34
Technik unterstützt beim Kupierverzicht	
Rund ums Schwein	38

■ Ackerbau

Rosenkohl	40
So wird diese spezielle Kultur angebaut	
Gülle im Ackerbau	44
So wird der Wirtschaftsdünger richtig eingesetzt	
Digital düngen	48
Mit GPS Dünger sparen	



Titelthema: Der kleine stufenlose Lintrac 60

Mit dem Lintrac 70 erweitert Lindner die stufenlose Traktorenbaureihe nach unten. Der 70er ist kompakt wie der 75 LS mit Schaltgetriebe, aber stark wie der stufenlose 80er. Zudem hat er weniger Hydraulik und lässt sich einfacher bedienen.



Hofführung

22

Familie Metzler aus Egg im Bregenzerwald bietet Besuchern die Möglichkeit in alle Bereiche ihres Betriebes einzutauchen und Landwirtschaft aktiv zu erleben. Was an ihrem kombinierten Rinder- und Ziegenstall so besonders ist? Ein Blick hinter das Stalltor.

Leben am Hof

Zurück zum Hofhuhn	50
Teil 1: Der Hühnerstall	
Mediation	54
Was ist das? Was bringt sie?	
Kampf dem Chaos	56
8 Tipps gegen Unordnung im Kinderzimmer	
Rezepte	58
Frisches im Frühling	

Technik

Fahrbericht: Lindner Lintrac 70	60
Einfach, kompakt und stufenlos	
Güllefass-Steuerung nachgerüstet	64
Voll bedient	
Voss Weidezauntechnik im Test	67
Der smarte Weidezaun	

Forst

Borkenkäfer	70
Biologie, Befallsmerkmale und mehr	
Frage & Antwort	75
Weißtanne: Ausfälle nach der Pflanzung	

Schaufenster

Junge Leser	76
Nachgefragt	77
Gülle zu 100 % verschlaucht	

ANZEIGEN & FIRMENINFORMATION

Vorschau/Impressum	98
---------------------------	----

So erreichen Sie uns

Redaktion: +49 / 8304 / 92 99 72 - 32

E-Mail: redaktion@landwirt-media.com

Internet: landwirt-media.com

Social Media: [f](#) [d](#) [in](#) [i](#) [p](#) [y](#) YouTube



Klauenpflege 26

Die Klauenpflege in den Betriebsalltag zu integrieren, fällt vielen Landwirten schwer. Der Arbeitsaufwand steigt auf den ersten Blick, doch die Klauengesundheit der Rinder profitiert. Ein professioneller Klauenpfleger sowie ein Landwirt teilen ihre Erfahrungen, wie eine Klauenpflegeroutine nach dem individuellen Bedarf der Rinder funktionieren kann.



Rosenkohl 40

Der Rosenkohl ist ein empfindliches Wintergemüse, dessen Anbau es in sich hat. Wir haben Stefan Detter, den einzigen österreichischen Rosenkohlbauern, besucht und uns angeschaut, wie die kleinen Röschen angebaut werden.



Kuperstecher, Waldgärtner und Co 70

Wer an Borkenkäfer denkt, denkt auch an die Fichte. Aber Borkenkäfer verursachen nicht nur Schäden an der Fichte. Sie sind auch nicht nur Schädlinge, sondern erfüllen wichtige Funktionen im Ökosystem Wald. Wir stellen einige Borkenkäferarten vor.

Magdalena und Manuel Metzler im 2011 neu errichteten Stall mit Besuchergalerie.



Fotohinweis: Trummer

Landwirtschaft „be-greifen“

Den Besucher landwirtschaftliche Prozesse selbst verstehen und erleben lassen – Familie Metzler aus Egg im Bregenzerwald setzt dazu auf ein besonderes Konzept. Wieso wir Ihnen diesen Betrieb nicht vorenthalten wollen und was ihn so besonders macht? Ein Blick hinter das Stalltor.

Von Nicolas TRUMMER, LANDWIRT Redakteur

Der auf rund 680 m Seehöhe gelegene Metzler-Hof hat sich neben der Verarbeitung von Kuh- und Ziegenmilch auch auf die Produktion von Molkeprodukten spezialisiert. Hofführungen sind daneben fester Bestandteil des Betriebskonzepts. Mit dem Projekt „Naturhautnah“ hat sich Familie Metzler einen Ort geschaffen, an dem Besucher in die Welt der alpinen Landwirtschaft eintauchen und sämtliche Produktionsprozesse miterleben können.

Zum Greifen nahe

Schon am Parkplatz erkennt man, dass sich der Betrieb seinen Besuchern öffnet. Durch die große Glasfront des kombinierten Ziegen- und Rinderstalls kann der Interessierte die ersten Blicke auf das Vieh erhaschen. Bei Schönwetter werden die Gäste bereits von den Stallbewohnerinnen begrüßt. Die Koppel schließt direkt an den Parkplatz an. Der optisch modern gestaltete Laufstall unterscheidet sich markant von den für die

Region typischen Einhöfen. Statt auf einem befahrbaren Futtertisch oder schmalen Gang stehend, befindet sich die Besucherebene ein Stockwerk über den Tieren. Ein Panoramagang ermöglicht den Interessierten einen 360°-Blick über den gesamten Stallbereich. Der Melkstand wurde so angeordnet, dass er komplett einsehbar ist. Der Melkbereich splittet sich in einen Fischgrätenmelkstand für das Braunvieh und einen „Side-by-Side“-Melkstand für die Ziegen auf. Der Melkbereich trennt sogleich

den Liegeboxenlaufstall der Rinder vom Abteil der Milchziegen. „Als wir im Jahr 2011 den Stall neu gebaut haben, war es uns wichtig, ihn für Besucher zu öffnen. Bereits vor dem Neubau war der Besucherandrang groß. Der alte Stall war für Führungen aber nur wenig geeignet. Die Kühe standen in Anbindehaltung“, erklärt uns Landwirt Manuel Metzler. In der Natur der Ziege liegt es, steile Hänge zu erklimmen. Zwei Treppen ermöglichen den 120 Milchziegen, in die Besucherebene zu klettern. Abgetrennt durch einen Holzzaun können sich die Ziegen je nach Belieben von den Gästen verwöhnen lassen. Ein weiterer sich durch die separate Besucherebene ergebender Vorteil ist, dass der Abstand zu den Tieren gewahrt bleibt. Nur Ziegen, die es wirklich möchten, kommen in Kontakt mit den Besuchern. Die Tiere werden nicht aufgeschreckt. Unnötiger Stress wird vermieden. Futtertiere werden zudem nicht durch den Schuheintrag der Gäste verunreinigt. Die Verletzungsgefahr durch zu nahes Herantreten an das Großvieh bleibt gebannt. Der Panoramagang ist mit Hängeschildern ausgestattet. Sie beinhalten Informationen über den täglichen Futterbedarf von Rind und Ziege bis hin zum Geburtsgewicht der Kitze. Kein Eck des Stalles bleibt verborgen. Der Besucher erfährt maximale Transparenz.

Melken, Sennen, Begreifen

Das Motto „Naturhautnah“ bedeutet bei den Metzlers aber auch, die Besu-



Hängeschilder informieren die Gäste und entlasten so das Personal.

cher selbst Hand anlegen zu lassen. In einem zweistündigen Kurs erlernen Klein und Groß, wie man eine Ziege oder eine Kuh melkt. Sie werden in die tägliche Stallarbeit miteingebunden und bekommen ein Gefühl für die Tiere. Für besonders Interessierte sowie Käseliebhaber bietet die Wälder Bergbauernfamilie auch eine Sennschule an. Die Teilnehmer stellen in einem vierstündigen Kurs ihren eigenen 600 g schweren Frischkäse her. Wird der Kurs positiv absolviert, winkt das Metzler-Senner-Diplom.

Wo viel Fleiß, da ein Preis

Die Haupteinnahmequelle des Betriebs stellt der Verkauf von Käse- und Molkeprodukten dar. Der Mehraufwand für Hofführungen sowie die Kosten für Kurse und bautechnische Maßnahmen wollen aber ebenso entlohnt werden.

„Der Stall mit dem Panoramaweg hat uns natürlich mehr gekostet als üblich. Wir waren aber auch mit zusätzlichen Rechtsvorschriften konfrontiert. Die Besucherebene muss beispielsweise mit Feuerlöschern ausgestattet sein, die Geländer eine gewisse Höhe aufweisen“, erwähnt Manuel Metzler. Für eine Hofführung heben die findigen Vorarlberger pro Person einen Preis von 24,50 Euro ein. Inkludiert ist ein Käsebuffet samt Getränken. Der Gast kann die Führung aber auch nur mit einer kleinen Käseverkostung um 15 Euro buchen. Die Sennschule samt Käsebuffet, eigenem Käse und einer Bregenzerwälder Arbeitsschürze bieten die Metzlers um 79 Euro an. Mehr als 12.000 Besucher pro Jahr sprechen für den Erfolg des Konzepts.

Mehr über den Betrieb und sein Projekt „Naturhautnah“ erfahren Sie auf der Website molkeprodukte.at ■



Ein moderner lichtdurchfluteter Stall mit anschließender Ziegenweide.



Die Ziegen gelangen über zwei Treppen auf die Besucherebene.

Der Fokus im System
Rotationsweide
bleiben Rinder.



Fotohinweis: Winter

Rotationsweide

Eine Fläche für Rinder, Hühner und Schweine

Haben Sie darüber nachgedacht, den maximalen Ertrag pro Hektar anstatt einer hohen Einzeltierleistung zu generieren? Neben Rindern können auch Schweine oder Geflügel eine sinnvolle Ergänzung auf Grünlandstandorten sein.

Von Manuel WINTER

Mit dem Fokus auf hohe Einzeltierleistungen ist man schnell verleitet, intensiv zu wirtschaften. Lässt der Standort diese Wirtschaftsweise nicht zu, leidet neben der Nachhaltigkeit das Bankkonto. Die Umsätze zu erhöhen, führt nicht zwangsläufig zu mehr Gewinn, vor allem, wenn durch die Intensivierung

neue Investitionen und Mehrkosten bei der Futterernte entstehen. Eine Alternative stellt ein Low-Input-System dar. Hier ist der Gewinn pro Fläche entscheidend, nicht die maximale Leistung der Einzeltiere. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch Geflügel oder Schweine lassen sich auf den Rinderweiden mästen und

sorgen auf der gleichen Fläche für zusätzliches Einkommen.

Grünland bleibt Basis

Bei einem Rotationsweidesystem bleiben Wiederkäuer auf der Weide der zentrale Punkt, auch wenn andere Tierarten am Hof für ein zusätzliches Ein-

kommen sorgen. Um möglichst viel Fleisch oder Milch je Fläche erzeugen zu können, brauchen Rinder eine gute Futtergrundlage. Dafür ist ein Koppelsystem mit längeren Rastzeiten gut geeignet. Durch längere Ruhephasen zwischen den Beweidungen können sich die Weidepflanzen besser erholen. Dadurch wird der Bestand ertragreicher und widerstandsfähiger. So können Arten, die an den häufigen Verbiss nicht gewöhnt sind, wieder etabliert werden. Dazu zählen tiefwurzelnde Horstgräser und Leguminosen sowie Kräuter. Erst dadurch ist es möglich, den Bestand langfristig zu verändern und Arten zu nutzen, die auf Standweiden nicht vorkommen. Obergräser sorgen für eine bessere Durchwurzelung im Boden, Kräuter mit Pfahlwurzeln brechen Verdichtungen auf und sorgen für schmackhafteres Futter. Hinzu kommen weitere Vorteile von Kräutern wie der Weide-Zichorie und dem Spitzwegerich. Diese enthalten anti-parasitäre Inhaltsstoffe. Der erhöhte Anteil an Leguminosen sorgt neben einer besseren Stickstoffversorgung im Boden für einen erhöhten Proteingehalt im Futter. Zusätzlich führt die Kombination von verschiedensten Arten und Artengruppen nachweislich zu erhöhten Erträgen. Die üppigen Bestände müssen allerdings effizient geerntet werden. Mit möglichst vielen Tieren in einer Koppel gelingt dies am besten. So wird der Fressdruck erhöht und da-

durch die Futterselektion gesenkt. Eine Verweildauer von ein bis zwei Tagen pro Koppel und eine darauffolgende, an die Witterung angepasste, Ruhephase sind dabei die Grundpfeiler einer hohen Hektarleistung.

Divers aufstellen

Nachdem Weiden von Wiederkäuern abgegrast wurden, kann auf denselben Flächen Geflügel gefüttert werden. Dieses zieht in mobilen Stallungen den Rindern hinterher. Auf teure Stallungen kann verzichtet werden, während die Tiergesundheit durch die häufigen Umtriebe auf neue Flächen steigt. Die in den Kotfladen der bereits weitergezogenen Wiederkäuer vorkommenden Insekten dienen dem Geflügel als Proteinquelle. Nebenbei sorgen sie somit für einen geringen Fliegen- und Parasitendruck bei der nächsten Weiderotation mit den Rindern oder Kleinwiederkäuern. Auch der Weideertrag kann durch die Düngerwirkung des Geflügels steigen. Nicht nur eine gestiegene Produktionsmenge an Lebensmitteln pro Hektar ist ein großer Vorteil dieser Wirtschaftsweise, sondern auch die Kostenersparnis durch eine doppelte Nutzung von Flächen sowie der Infrastruktur. Legehennen können beispielsweise im Winter im Folientunnel gehalten werden. Dort wird im Frühjahr Gemüse gepflanzt, wenn das Geflügel wieder auf der Weide gackert.

Schweine als Sämaschinen

Neben Geflügel finden auch Schweine ihren Platz in einem Rotationsweidesystem. Um die mögliche Zerstörung der Grasnarbe zu verhindern, werden die Schweine so häufig wie notwendig umgetrieben. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, können ganze Getreidekörner verfüttert werden.

Die Schweine graben das nicht gefressene Futter ein und sorgen somit für ein Saatbeet. Das aufgewachsene Getreide dient den Rindern anschließend als Weide. Gleichzeitig hilft das Getreide, Unkraut zu unterdrücken, bevor Gras für die nächste Schweineweide nachgesät wird.

Diese neuen bzw. wiederentdeckten Ansätze kommen international schon häufig zur Anwendung. Dass dies auch im größeren Still umsetzbar ist, beweist der Landwirt Joel Salatin. Der amerikanische Landwirt hält pro Jahr insgesamt 1.000 Rinder, 20.000 Masthühner, 4.000 Legehennen und 700 Mast Schweine auf einem Rotationsweidesystem und vermarktet alle Produkte selbst. Wie er sein außergewöhnliches Weidemanagement betreibt, erklärt er in der Joel-Salatin-Masterclass von 20. bis 21. April in Artstetten in Niederösterreich. ■

Manuel Winter ist Grünlandberater und beschäftigt sich mit den verschiedensten Weidesystemen.



Das Geflügel beseitigt Parasiten auf den Weiden, braucht aber Unterschlupfmöglichkeiten.

Wir freuen uns, Sie auf unserem Messestand begrüßen zu dürfen!





GUST

Serienmäßig mit
Komfortbedienung
proControl





TWIN POWER

NEU
COC
EU-Typengenehmigung
Der alten Typen

GRUBER

Harham 53
A-5760 Saalfelden
Tel. +43 6582/72459
www.mb-otto-gruber.at



Arbeitsbreiten
6,5 m · 9 m · 12 m · 15 m

DER ROHRVERTEILER
zum ANBAU an Ihr GÜLLEFASS

- ✗ Breitere Verteilung ohne Güllewürste
- ✗ Bodennah gemäß DüV § 6
- ✗ Kein Separieren
- ✗ Optimale Boden Anpassung
- ✗ 180-Grad-Kurven

Besuchen Sie uns!
Agrarschau Dietmannsried
18.-22. April 2024 | Stand C314

BHE
AGROTEC

BHE Agrotec GmbH,
Landstraße 1a, 87452 Altusried
Tel. 0 83 73/9 21 15-78 · info@bhe-agrotec.de ·
www.bhe-agrotec.de



Göttsberger ^{GBR}

Ihr zuverlässiger
Meisterbetrieb

Riepertshamer Berg 2 | 83547 Babensham
Telefon + 49 (0) 80 71-10 45 108
 Service 0171 452 38 57

www.goettsberger.eu

- Elektrotechnik, Haus- & Gebäudeinstallation, Photovoltaik, Notstromgeneratoren
- Lüfter & Ventilatoren, Schlauchlüftungen
- Fütterungssysteme, Silo- & Förderanlagen
- Tierkomfort, Stall- & Hoftechnik





patura

www.patura.com



FREIGELÄNDE
B 205

18. bis 22. April 2024

Anzeigen

AGRARSCHAU ALLGÄU IN DIETMANNSRIED

rubner.com/holzbau



RUBNER
Better with wood

Ihr Partner für den ökologischen Hallenbau.

WIR SIND DABEI: AGRARSCHAU ALLGÄU
18. APRIL - 22. APRIL 2024, STAND C207

LOGOSOL

GRATIS KATALOG
+49 (0)7581-480390
Info@logosol.de

SCAN ME

ERLEBE UNSERE MASCHINEN IN AKTION!

FORST LIVE

12. BIS 14. APRIL
OFFENBURG - FG STAND N240

ALLGÄU AGRARSCHAU

18. BIS 22. APRIL
DIETMANNSRIED - STAND A104

VORFÜHRTAG BITTE ANMELDEN!

04. MAI
ZUR LEHMKUHL 16, 57368 LENNESTADT
09.00 - 13.00 UHR

WWW.LOGOSOL.DE

SALIPLAN.de
Beschichtungssysteme

*Tagsüber sanieren,
abends wieder benutzen!*

Stand B220

Beschichtungen für die Landwirtschaft

Futtertische - Melkstände u. Roboterbereiche / Funktions- u. Nebenräume

08340 9710

Agrarschau Allgäu
Firma Birk
B607

**Kein Strom?
Kein Problem!**

Zapfwellengeneratoren
13 kVA - 160 kVA

www.schneeberger.at
+43 7748 2543

Schneeberger

Wir freuen uns, Sie auf unserem Messestand begrüßen zu dürfen!



agrarschau Allgäu

Rapid
Macht's einfach.

brielmaier

Besucht uns auf dem Stand B707 im Freigelände. Wir freuen uns auf Euch!

www.rapid.ch www.brielmaier.com www.rapid-technik.de

Agrarschau Allgäu 2024
18. - 22. April
Stand A209 | Freigelände

suma

WIR LÖSEN & BEWEGEN.
Rührtechnik seit 1957.

suma.de

lock

Alles aus einer Hand!

SBE Steuerung
App-basiert/modular/herstellerneutral
für Neubau oder Modernisierung

SBE

Schauen Sie vorbei:
Stand: Z214

Anzeigen

AGRARSCHAU ALLGÄU IN DIETMANNSSRIED

www.mobiler-huehnerstall.at

Mitterbauer Stahlbau Handenberg - Austria 0043 7748 8602

natürlich legen.

Neue Modelle 2024
für noch glücklichere Hühner

MBHS 80
MBHS 200PRO
MBHS 300

BESUCHEN SIE UNS AUF DER „AGRARSCHAU ALLGÄU“ VOM 18.-22. APRIL 2024 Stand B313

Ihr Profi für Holzheiz- und Hacktechnik
Made in Germany



Bis zu 70% Förderung

**Hackschnitzel- und
Pelletheizungen
von 25 - 2500 kW**

Sie finden uns vom **12.-14.04.2024** auf der
Forst Live, Offenburg in der Edeka Arena
Stand Nr. 154 & im Freigelände S337.
Vom **18.-22.04.2024** auf der Agrarschau
in Dietmannsried im Freigelände A403.
Ihr Heizomat - Team freut
sich auf Ihren Besuch!

**CO₂-neutral und regenerativ
heizen mit
ENERGIE IM KREISLAUF DER NATUR**



**Profi Holzhackmaschinen
für Hand- und
Kranbeschickung**



HEIZOMAT - Gerätebau + Energiesysteme GmbH

Maicha 21 · 91710 Gunzenhausen · Tel.: 09836 97 97 - 0 · www.heizomat.de/messen

Mulchgeräte von Profis für Profis!

www.humus-mulcher.de



humus PMF

- ▶ für Schlepper bis 180 PS
- ▶ Arbeitsbreite von 2,40 bis 2,78 m
- ▶ Front- und Heckanbau möglich



humus SP

- ▶ für Schlepper ab 82 PS
- ▶ Arbeitsbreite von 1,56 bis 2,40 m
- ▶ Front-, Heck- und Seitenanbau möglich

Besuchen
Sie uns vom
18.4 - 22.4
auf der Agrarschau im
Allgäu, Stand B 206

70
JAHRE
humus
1954-2024

Maschinenfabrik Bermatingen GmbH & Co. KG
Kesselbachstraße 2 · D-88697 Bermatingen
Telefon: 0 75 44 / 95 06-0 · E-Mail: service@mabe-info.de

Entwickelt
und hergestellt
in Deutschland